



doxs!
VHS der Stadt Duisburg
Steinische Gasse 26
47049 Duisburg

T: +49 (0)203 283 4164
F: +49 (0)203 283 4130
doxs@do-xs.de
www.do-xs.de

doxs! VHS der Stadt Duisburg Steinische Gasse 26 47049 Duisburg

Pressemitteilung

**doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
7. bis 13. November 2022**

doxs! verkündet Festivalprogramm 2022

Platz nehmen, anschnallen, abheben: doxs! lädt zu neuen dokumentarischen Entdeckungen ein. 21 aktuelle Dokumentarfilme aus zwölf Ländern erkunden die Lebenswirklichkeiten und Gefühlswelten junger Menschen. Ob in einem Baumhaus in Island, auf einem Rugbyfeld in Frankreich oder in einer Schule in Norwegen – die Protagonist*innen der diesjährigen Filme sind auf der Suche nach ihrem Platz, teilen mit dem Publikum ihre Ängste und Wünsche und gehen mutig voran. Sie sind Spiegelbilder und Role Models zugleich – sensibel, wach und unterhaltsam.

„Verortung ist ein großes Thema in diesem Jahr. Wo stehe ich? Wo will ich hin? Das ist durchaus auch räumlich gemeint. Auffallend viele Filme haben etwa das Draußen-Sein und die Natur wiederentdeckt. Das Sich-Verorten bezieht sich aber auch auf bestimmte Traditionen und Rollenbilder, mit denen unsere Protagonist*innen konfrontiert sind. Wie verhalte ich mich dazu? Daraus ergeben sich sehr spannende Geschichten, die wir im Kino mit den Schüler*innen diskutieren wollen.“ Tanja Tlatlik, doxs!-Festivalleitung

Vorführungen im Kino und Klassenzimmer – und Freizeitprogramme im Stapeltor

Der Platz von doxs! ist im Kino, wo die Vorführungen im Beisein der internationalen Filmemacher*innen stattfinden und von erfahrenen Medienpädagog*innen begleitet werden. Zusätzlich zum kommunalen Kino filmforum konnte das Festival in diesem Jahr einen neuen lokalen Partner gewinnen: Im soziokulturellen Zentrum Stapeltor bietet doxs! am Festivalwochenende Freizeitprogramme an. Dazu sind über die Online-Plattform digitale Streamings der Filme im Klassenzimmer an Duisburger Schulen möglich, die auf Wunsch von moderierten Videokonferenzen begleitet werden. Zusätzlich gibt es für alle Filme pädagogische Begleitmaterialien.

**DOKUMENTARFILME
FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**

doxs!

Einblick ins Programm 2022:

„In der Natur – gibt es weder Kuchen noch Empfang“ (Deichkind)

Draußen sein, egal bei welchem Wetter. Den Geruch und die Geräusche der Natur aufsaugen und beobachten, wie sich Farben und Lichter verändern. Viele Protagonist*innen zieht es weg vom Display, raus ins Freie. Der isländische Regisseur Hlynur Pálmason überbrückte die Pandemie mit einem besonderen Projekt: Gemeinsam mit seinen Kindern baute er ein Baumhaus. In der immer exakt gleichen Kameraeinstellung dokumentiert **Nest** (DK/IS 2022) das Sägen und Hämmern, Klettern und Stürzen über den Lauf eines Jahres. Ähnlich kreativ sind die kleinen Naturforscher*innen im diesjährigen Kitaprogramm **Natur pur** (DE 2021, Regie: Marie-Ulrike Callenius), die ihre Draußen-Erfahrungen drinnen in knallbunte Animationen auf Papier umwandeln. Durch eine urban geprägte Landschaft streifen in **Bis morgen** (DE 2022, Regie: Kevin Biele) zwei beste Freunde umher – während die Natur in **West Country** (UK 2021, Regie: Rowan Ings) und **stark! Lena – Ich werde Schäferin** (DE 2021, Regie: Marsaili Shields) eine Funktion hat: als landwirtschaftliche Nutzfläche. Doch auch hier pfeifen der Wind und die Vögel.

„Kann mich bitte jemand orten?“ (Haiyti)

Die Eltern trennen sich – und das Leben steht plötzlich auf dem Kopf. Den acht Protagonist*innen in **Vanaf dat moment was alles anders / Ab dem Moment änderte sich alles** (NL 2021, Regie: Eef Hilgers) ist genau das passiert, und sie schildern, wie lange es dauerte, bis sie wieder Boden unter den Füßen gewannen. Sich orientieren und seine Position finden – in der Familie, innerhalb von Traditionen und Konventionen, überhaupt im Leben. In **A comunión da miña prima Andrea / Die Kommunion meiner Cousine Andrea** (ES 2021, Regie: Brandán Cerviño) schwankt ein Mädchen zwischen der althergebrachten Glaubensstrenge und dem Wunsch nach mehr Glamour – während sich in **Skolen ved Havet / Schule am Meer** (NO 2021, Regie: Solveig Melkeraaen) zwei Erstklässler*innen mit einer neuen Schule arrangieren müssen.

Die Rugbyspielerinnen in **Les Roses et les Bleus / Pink, Black and Blue** (FR 2021, Regie: Claudia Lopez Lucia) und Fußballspielerinnen in **Girls talk about Football** (IT 2021, Regie: Paola Sorrentino) pfeifen auf die stereotypen Geschlechterrollen und haben einfach Spaß an ihrem Sport. In **Glückspfad** (DE 2021, Regie: Thea Sparmeier, Jakob Werner und Pauline Cremer) stellt sich eine junge Frau gegen das weibliche Schönheitsprinzip, das keine Körperbehaarung vorsieht. Und in **SO ODER SO** (DE 2021, Regie: Hannah Jandl, Eva Gemmer und Lea Tama Springer) pendeln einige Heranwachsende zwischen Landlust und Provinzfrust – dabei stellt sich auch die Frage: Will man dort leben, wo man als queeres Paar schief angesehen wird?

doxs!

„Ich erzähle dir alles und alles ist wahr.“ (Tocotronic)

Die Bilder sind der Beweis: Es hat stattgefunden. In **Born in Damascus / Geboren in Damascus** (UK 2021, Regie: Laura Wadha) erwecken zwei Cousinen, die mittlerweile auf zwei unterschiedlichen Kontinenten leben, mit alten Videoaufnahmen das Vorkriegssyrien zum Leben. Es war einmal ein heiterer Ort, so unbeschwert wie das Leben damals. Eine Taube vor dem Fenster setzt im Protagonisten von **Kënga e Pëllumbit / Das Lied der Taube** (BE 2021, Regie: Eneos Carka) eine assoziative Erinnerungskette in Gang, die ihn mit seinem Urgroßvater in einem albanischen Gefängnis verbindet. Diana Cam Van Nguyen, die Regisseurin von **Milý tati / Love, Dad** (CZ 2021), schrieb als Kind ihrem inhaftierten Vater Briefe, er antwortete voller Liebe. Nach seiner Entlassung verließ er die Familie. Jetzt greift sie die Tradition wieder auf und fragt in einem filmischen Brief: „Wäre ich ein Junge geworden, wärst du dann bei uns geblieben?“ Von einer Tochter-Vater-Auseinandersetzung handelt auch **Lieber Papa, deine Tochter**. (DE 2021, Regie: Karoline Rößler) – in Form einer Desktop-Dokumentary. Tochter und Vater diskutieren über Identitätspolitik, Gendern und rassistische Sprache. Ein Konsens scheint nicht möglich – aber wenigstens eine Kommunikation, die Brücken baut und nicht trennt?

„Is this the real life?“ (Queen)

2021 präsentierte die Hamburger Regisseurin Katharina Pethke bereits zum zweiten Mal ein Projekt in der doku.klasse, der Filmwerkstatt mit Filmemacher*innen und jungen Menschen. In ihrem Film **Mein fremdes Ich** (DE 2022), der im Rahmen der 3sat-Reihe „Ab 18!“ entstanden ist, porträtiert sie ein junges Model, das erschöpft ist vom permanenten Reisen und Surfen auf der Oberfläche. Sie wünscht sich mehr Substanz im Leben. Daher entwirft sie zusammen mit einem Grafikdesigner ein digitales Double von sich, das in virtuellen Fashionshows und auf Social Media immer eine perfekte Figur abgibt. Aber: Was passiert, wenn der Avatar sich verselbstständigt und kopiert wird? Ein Film an der Schnittstelle zwischen Virtualität und Wirklichkeit, der grundsätzliche Fragen aufwirft.

Preise

Zum zwölften Mal vergibt die Jugendjury in diesem Jahr den Filmpreis **GROSSE KLAPPE**. Die Auszeichnung ist mit **5.000 Euro** dotiert und wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung/bpb** gestiftet. Ins mittlerweile siebte Jahr geht der **ECFA DOCUMENTARY AWARD**, mit dem eine internationale Fachjury den besten europäischen Kinderdokumentarfilm im Programm prämiert. Die **Preisverleihung** findet am Freitag, den 11. November, im filmforum in Duisburg statt und wird von der Jugendjury moderiert.

doxs!

Informationen und Kontakt

Veranstalter von **doxs!** ist die **Stadt Duisburg**.

Hauptförderer ist das **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW**.

Alle Vorstellungen werden von **Filmgesprächen mit Regiegästen** begleitet. Der Kinobesuch sowie das **Online-Angebot** ist für Schulen und akkreditierte Gäste **kostenfrei**. Die Vorführungen finden vom **7. bis 13. November 2022** in Duisburg statt. Zentraler Veranstaltungsort ist das **filmforum am Dellplatz**.

Ab sofort können Lehrer*innen für ihre Schulklassen Plätze reservieren. Die Anmeldungen nimmt Luca Stradmann unter **0203/283-4379** oder **schule@do-xs.de** entgegen.

Weitere Infos und für die redaktionelle Verwendung kostenfreies Bildmaterial zu den Filmen finden Sie unter **www.do-xs.de/presse/programm-filmstills**.

Pressekontakt

Finn Schenkin
doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
c/o VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26
47049 Duisburg
kommunikation@do-xs.de
www.do-xs.de